

Gleichheit des Schlages richtig bleibet. Vielweniger stehet auch an einen Tremulanten zu loben / daß er klappere / und groß Gerausche in der Kirche verursache; So soll auch ein jeder Tremulant fein verbauet und nicht bloß stehen / damit nicht bey dessen Gebrauch einer hier / der ander dort in ansehen des Tremulanten stehe / lache / und Vergerniß in der Kirchen gebe. Alle Coppel müssen beständig und fleißig gemacht werden / damit sie dem Werck nicht schädlich und ein Beheale verursachen / der Draht muß nicht zu schwach seyn / daß nicht viel Krümmens oder Biegens daran vonnöhten sey / und daß alles fein accurat und iust zusammen schlisse: Jedoch verursachet das Gewitter viel Ungelegenheiten hierinnen / darum wollen etliche die Coppel gar nicht dulden / etliche aber nachdem sie gearbeitet sind; können wohl passiret werden. In einen Cymbel-Sterne können auch / wo man es haben kan / die Cymbel Glöcklein einen gewissen mit dem Werck übereinstimmend concent geben / als c e g z &c. So müssen dieselbe auch fein helle / und nicht nach Kuh-Schellen art / wie man zuweilen höret / Singen und Klingen; Das Eingebände des Cymbel-Sterns muß fein gefüttert seyn / daß es nicht zu sehr klappere.

Das 17. Capitel.

Wann der Examinator das Werck auf allerhand Manier gebrauchen / und nochmahls sehen und hören / ob etwa ein-oder ander Clavier steckenbleibet / oder ein und andere Ungelegenheit sich darin ereuget: Es ist nicht genug / daß man etwa eine Stunde oder zwo / zu einer solchen Visitation verahmet / denn wie ist es möglich / daß etwa eine / oder zwo Personen in so kurzer Zeit / alles observiren
soltten